



Die ersten 13 Kinaesthetics-TrainerInnen unter mediterraner Sonne.

Kinaesthetics in Italien

Avanti – es geht voran!

Kinaesthetics ist in Italien wenig bekannt. Deshalb startete vor mehr als zwei Jahren das Projekt „Kinaesthetics Italia“. Ziel ist es, in Kooperation mit der European Kinaesthetics Association (EKA) eine selbständige Organisation aufzubauen. Nun erfolgt die Vereinsgründung.

Zurzeit wird die Trägerorganisation „Associazione Kinaesthetics Italia“ gegründet. Dieser Verein wird Mitglied der EKA und hat den Sitz in San Germano bei Turin.

Die Geschäftsführung von Kinaesthetics Italia übernimmt Beate Scheidegger. Sie ist Kinaesthetics-Trainerin der Stufe 3 und die Initiatorin des Italien-Projekts. Unterstützt wird der Aufbauprozess durch die Diaconia Valdese. Diese Organisation ist Trägerin von verschiedenen Institutionen im Gesundheits- und Sozialbereich in ganz Italien (von Sizilien bis ins Piemont).

Erstmalig in Italien. Am 25. Juni 2007 haben in San Germano Chisone insgesamt 13 TeilnehmerInnen ihre Kinaesthetics-Trainerausbildung begonnen. Diese Ausbildung ist die erste in Italien – und auch die erste in einem nichtdeutschsprachigen Land.

Die TeilnehmerInnen kommen aus sechs verschiedenen Institutionen (Altenpflege, Behindertenbereich, Hospiz, Psychiatrie, Krankenpflegeschule). Dieser Start ist für den Aufbau von Kinaesthetics Italia ein wichtiger Meilenstein. Dadurch wird es möglich, dass Kinaesthetics von den ItalienerInnen selbst in die Gesellschaft integriert werden kann. Der Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung ist gelegt.



Beate Scheidegger,
Kinaesthetics-Trainerin
und Geschäftsführerin
des Italien-Projekts.

In Südtirol ist Kinaesthetics bereits seit einigen Jahren aktiv. In diesem – überwiegend – deutschsprachigen Teil Italiens sind insgesamt 5 TrainerInnen tätig. Ein Bericht über Kinaesthetics in Südtirol erscheint in der nächsten Ausgabe von „lebensqualität“.

Beziehungsgeflecht

Marco Jourdan, Präsident einer italienischen Trägerorganisation im Gesundheits- und Sozialbereich, unterstützt den Aufbau von „Kinaesthetics Italia“.

lebensqualität: Sie haben sich als Präsident der Diaconia Valdese für die Einführung von Kinaesthetics in Ihren Institutionen eingesetzt. Warum?

Marco Jourdan: Auf meinem Schreibtisch lagen Bildungsanträge von MitarbeiterInnen. Sie wollten eine Kinaesthetics-Schulung besuchen. Das machte mich neugierig. Ich ließ mir erklären, worum es geht. Entscheidend war dann meine Studienreise in die Schweiz und nach Österreich. Dort habe ich erkannt, dass Kinaesthetics nicht nur hilft, die individuellen körperlichen Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch, dass es um Beziehungen geht: Um die Beziehung der Pflegenden mit den Bewohnern und zwischen den Pflegenden. Dieser neue Blickpunkt auf die Beziehung zwischen Menschen gefällt mir – sie kommt näher an die Bedürfnisse der Einzelnen. Ich habe erkannt, dass diese Methode unterstützenswert ist.

lebensqualität: Was ist Ihre Vision für Kinaesthetics?

Jourdan: Ich glaube, dass Kinaesthetics die Lebensbedingungen für abhängige Menschen wirklich verbessern kann. Sie lernen, eigenes vorhandenes Potenzial zu erkennen und zu nutzen. Kinaesthetics verbessert zusätzlich die Arbeitsbedingungen der MitarbeiterInnen. Sie lernen, ihre Arbeitskraft intelligenter einzusetzen. Sie sind mehr gefordert und können ihr alltägliches Tun kreativer und verantwortungsvoller gestalten. Das Wichtigste ist die Tatsache, dass Kinaesthetics das Miteinander fördert und gleichzeitig mehr Individualität schafft.

lebensqualität: Welche Möglichkeiten sehen Sie für die Entwicklung für Kinaesthetics in Italien?

Jourdan: Ich bin überzeugt, dass Kinaesthetics in Italien großen Erfolg haben wird. Mein Gefühl ist das folgende: Auch in Italien ist die Zeit reif für einen Qualitätssprung im Gesundheits- und Sozialbereich. Kinaesthetics hat ohne Zweifel das Potenzial, einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten. Wir müssen aber auch darüber wachen, dass der Inhalt von Kinaesthetics nicht mystifiziert oder nur auf Profit ausgerichtet wird. Im Mittelpunkt muss das Wohlergehen der Menschen stehen. Darum unterstütze ich die Gründung einer gemeinnützigen Organisation in Italien. Diese soll sich europaweit vernetzen mit anderen Organisationen, die an derselben Vision arbeiten.

LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____